

Jetzt gilt`s: Wahlkampf für die SPD und Olaf Scholz

MS/ Etwas über zwei Wochen ist es her, als die GAL doch noch zum großen Paukenschlag ausholte und das schwarz-grüne Experiment für gescheitert erklärte.

Wenn alles wie vorgesehen läuft, sind in Hamburg am 20. Februar Neuwahlen. Entsprechend schnell müssen wir uns aufstellen und die Menschen von unseren Positionen und Kandidaten überzeugen.

Die organisatorischen Vorbereitungen sind dank fleißiger HelferInnen schnell getroffen worden: Erste Veranstaltungen für den 11.12., 18.12. und 30.12. wurden organisiert und plakatiert; zahlreiche Infostände für den Januar und Februar sind angemeldet und auch unsere Wahlkreisvollversammlung zur Aufstellung unserer Kandidaten ist terminiert (6. Januar, 19 Uhr, Anna-Warburg-Schule). Aber wir sollten uns nicht lange mit Kandidatenaufstellungen und -diskussionen beschäftigen, sondern die für uns gute Stimmung nutzen und Wahlkampf machen.

Denn Hamburg ist in den letzten Jahren schlecht regiert worden und das ist nicht nur eine der gängigen Oppositions-Floskeln. Der Blick auf die schwarz-grüne Bilanz ist erschreckend. Beispiele?

Kostenexplosion bei der Elbphilharmonie, Bau der CO₂-Schleuder in Moorburg, die Schulreform wurde in den Sand gesetzt, eine unsoziale Kitagebühren-Erhöhung, Aufgabenübertragungen auf die Bezirke ohne entsprechende finanzielle und personelle Ausstattung, eine desaströse Kulturpolitik, ständige Skandale um die HSH-Nordbank, eine unnötige Diskussion um die Uni-Verlagerung oder das Eis- und Schneechaos im letzten Winter.

Zudem verursachen die personellen Irrungen und Wirrungen bei der CDU allerorten Kopfschütteln: Die Kronprinzen Freytag und Gedaschko haben

genauso das Weite gesucht wie die ehemalige Kultursenatorin von Welck. Wen haben wir dafür bekommen? Den allseits (auch vom ehemaligen Bürgermeister von Beust) für unfähig gehaltenen Kultursenator Stuth. Oder den neuen Wirtschaftssenator Ian Karan, der seine Biografie fälschte und es noch nicht einmal hinbekommt, vor der Bürgerschaft zu den entsprechenden Tagesordnungspunkten die richtige Rede zu halten. Oder den Finanzsenator a.D. Frigge, der ob seiner undurchsichtigen Verwicklungen in Parteispendenskandale die Reißleine zog - oder ziehen musste.

Und dann war da noch der lange von den Medien hofierte ehemalige Bürgermeister von Beust, der sich scheinbar amtsmüde aus der Verantwortung zurückzog und von dem sich nun seine eigene Partei zu distanzieren versucht. Dafür residiert der Herr Ahlhaus im Senatsgehege, der sich auf Staatskosten seine Villa umrüsten ließ und sich ganz unhanseatisch mit der von ihm selbst ernannten „First Lady“ - auf Hochglanzbildern in der BUNTEN präsentieren lässt. Da passt auch ins Bild, dass man sich nun mit Scheuerl den schärfsten Kritiker der Schulreform ins Boot holte. Bei dieser CDU weiß keiner mehr, woran er ist.

Die Schwäche der jetzigen Regierung haben aber auch wir als SPD herbeigeführt mit engagierter Politik in Bürgerschaft und Bezirksversammlungen. Zudem überzeugt Olaf Scholz als unpräntöser Politiker, dem die Bürgerinnen und Bürger die Geschicke dieser Stadt gerne anvertrauen wollen. Hamburg will wieder solide regiert werden.

Wir wollen als Distrikt in den kommenden Wochen tatkräftig dabei mithelfen, dass Olaf Scholz Bürgermeister wird und wir mit starken Fraktionen in Bürgerschaft und Bezirken vertreten sind.



Unseren Leserinnen und Lesern wünschen Distriktsvorstand und Redaktion ein friedvolles Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Neues Jahr

Helft dabei mit: Bei Infoständen, Hausverteilungen oder Gesprächen in Euren Freundes- und Kollegenkreisen.

Meldet Euch bei Marc unter ☎58918957 oder 55004640, wenn Ihr Euch im Wahlkampf engagieren wollt und könnt.

Unsere Glückwünsche



Eva Schwamborn wird am 01.1.	83 Jahre alt
Heinrich Pigulla wird am 02.1.	90 Jahre alt
Jörn Köster wird am 14.1.	71 Jahre alt
Emmy-Helen Schnede wird am 19.1.	82 Jahre alt
Armin Stoppel wird am 20.1.	73 Jahre alt
Anneliese Pigulla wird am 22.1.	91 Jahre alt

Vorstand und Redaktion gratulieren ganz herzlich



Rückblick aufs Jahr 2010

Von Marc Schemmel

Ein ereignisreiches Jahr geht für unseren Distrikt zu Ende. Und mit Blick auf die anstehenden Neuwahlen werden auch die nächsten Wochen nicht langweilig werden. Dennoch möchte ich die Gelegenheit nutzen, einen Blick zurück auf die diesjährigen Aktivitäten zu werfen.

Zwei Themen haben uns in der ersten Jahreshälfte beschäftigt: der Volksentscheid zur Schulreform sowie die Menschenkette gegen Atomkraft. Mit zahlreichen Infoständen, Plakatierungen und großem persönlichen Einsatz haben wir unsere Positionen vertreten.

Im Sommer haben wir mit vielen Helferinnen, Helfern und Petrus' Unterstützung wieder sehr erfolgreich unser traditionelles Kinderfest durchgeführt. Olaf Scholz nutzte die Gelegenheit zu vielen guten Gesprächen.

Im Herbst erfuhren zwei öffentlich beworbene Veranstaltungen großen Zuspruch. Mit Christa Randzio-Plath und Ortwin Runde diskutierten wir im September über die „Lehren aus der Finanzmarktkrise“; unter dem Motto „Hamburg gemeinsam gestalten“ kamen im November viele Bürgerinnen und Bürger in die Anna-Warburg-Schule zu Gesprächen mit unseren Wahlkreisabgeordneten und Olaf Scholz zusammen – ein Format, welches bei allen Beteiligten gut ankam.

Auch „distriktsintern“ wurde eine Menge auf die Beine gestellt. Allen GenossInnen wurde die Gelegenheit geboten, an der Ortsvereinsbefragung des Willy-Brandt-Hauses mitzuwirken, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Eine launige Mitgliederehrung mit Laudator Henning Voscherau hielten wir im Februar im Haus der Jugend Niendorf ab.

Ende März wurden die turnusmäßigen Organisationswahlen durchgeführt. Unsere GenossInnen setzten hier in fast allen Bereichen auf Kontinuität.

Daneben hatten wir viele gut besuchte Mitgliederversammlungen mit interessanten Gästen und Themen – so mit dem neuen Bezirksamtsleiter Torsten Sevecke, Dirk Seifert vom Koordinationskreis der „Aktion Atomkette“, Jutta Blankau, IG Metall Küste, zum Thema „SPD und Gewerkschaften“ oder Helga Schulz zur aktuellen Steuer- und Finanzpolitik. Mit der GAL-Fraktionsvorsitzenden im Bezirk, Susanne Egbers, sprachen wir (in weiser Voraussicht?!) im März über rot-grüne Perspektiven in Hamburg.

Viel Anklang fand der von Heinz Dreyer organisierte Ausflug in die Lüneburger Heide. Auch unser Grün-

kohles-
sen im
Dezember war wieder gut besucht und bot Nachdenkliches von unserem Gastredner, Propst Dr. Karl-Heinrich Melzer, sowie heitere Poesie und Prosa, vorgetragen von Olaf und Rolf.

Bereits im September hatten wir uns mit Blick auf künftige Bürgerschaftswahlen zu einer gemeinsamen Klausurtagung mit den Nachbardistrikten Lokstedt und Schnelsen zusammengefunden, uns über das neuen Wahlrecht ausgetauscht und über Themen des Wahlkreises diskutiert.

Auch in diesem Jahr waren wir mit den Gruppierungen im Stadtteil im Gespräch. Wir haben den Diskussionsprozess zur weiteren Entwicklung von

Niendorf-Nord wieder in Gang gebracht und begleiten diesen nach wie vor.

Im Februar war der NTSV-Vorsitzende Michael Vierth bei unserer Mitgliederversammlung zu Gast und sprach mit uns über die Situation des Vereins. Erneut haben wir uns mit dem Förster durch das Niendorfer Gehege geschlagen und uns über Entwicklungsperspektiven und neuralgische Punkte informiert.

Für die neue Stadtteilschule Niendorf mit angebundener Oberstufe haben wir unter anderen mit einer teuren Anzeige im Niendorfer Wochenblatt geworben und der Schule mit Olaf Scholz im



Grünkohlessen 2010: Am Gästetisch (v.l.s) Wolfgang Schumacher, Ingrid Kaempf, Wolfgang Reichert, Rainer Haase, Dr. Karl-Heinrich Melzer, Marc Schemmel, Milan Pein.

Foto: Hanik

Sommer einen Besuch abgestattet. Gute Gespräche konnten wir auch in unseren parteiöffentlichen Distriktsvorstandssitzungen führen.

Im Juni diskutierten wir im Nachbarhaus Wagrierweg mit Bewohner- und Verwaltungsvertretern der „Baugenossenschaft Freier Gewerkschafter“, BGFG.

Im Oktober waren wir dann im „Haus der Kirche“ zu Gast und hatten mit Propst Melzer sowie den Pastorinnen Koertge und von der Heyde kompeten-

Auf Seite 3 geht's weiter

Impressum:

DER NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf-Klug-Weg 9, 22455 HH. ☎ 040/55004640
Internet: niendorf.spd-hamburg.de
Konto: Haspa (BLZ 200 50 550) Nr.: 1323-122091

Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher, Nils Haringa (NH), Manfred Körner (MK), Marc Schemmel (MS), Sabine Steppat (St), Benjamin Waldmann
E-Mail: >www.spd-niendorf.redaktion@alice-dsl.net<

Druck: Druckservice Jansen, Frohmestr.8, 22457 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 21.1.2011, Redaktionsschluss: 11.1.2011

Mit Quellenangabe ist Nachdruck in SPD-Publikationen gern gestattet. Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.



Fortsetzung von Seite 2

te GesprächspartnerInnen zu vielen sozial- und gesellschaftspolitischen Fragen.

Dieses rege Distriktsleben wäre ohne die Mitwirkung vieler Genossinnen und Genossen nicht möglich. Daher gilt der Dank unseren vielen aktiven Mitglie-

dern, die bei Kinderfest, Mitgliederehrung und bei anderen Veranstaltungen tatkräftig mithelfen; denjenigen, die sich mit großer Hingabe um Geburtstage oder Trauerfälle unserer Mitglieder kümmern, den engagierten VorstandskollegInnen und auch unseren Abgeordne-

ten in Bürgerschaft und BV, die hier stets präsent sind und den Distrikt kompetent vertreten.

Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit, einen guten Rutsch und uns allen ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Altersarmut von Frauen: Welche Auswege gibt es?

St/ Zwar ist die Frauenerwerbsquote in den letzten Jahren gestiegen, nicht aber das Arbeitsvolumen von Frauen insgesamt. Viele sind in Teilzeit beschäftigt. Deutlich mehr Frauen als Männer arbeiten im Niedriglohnsektor: Von den rund 6,5 Millionen Beschäftigten in diesem Bereich sind 5,5 Millionen, knapp 70 % weiblichen Geschlechts. Prekäre Beschäftigungsverhältnisse und berufliche Auszeiten wegen der Kindererziehung oder der Pflege von Angehörigen prägen überwiegend weibliche Lebensläufe.

Dadurch entstehen den Frauen hinsichtlich ihrer Altersvorsorge zwei gravierende Nachteile, wie der Professor für Ökonomie und demografischen Wandel der Universität Vechta, Uwe Fachinger, schreibt: „Einerseits erhalten sie geringere Leistungen aus dem Regelsystem, andererseits gestaltet sich eine zusätzliche private Absicherung wegen ihres geringen Einkommens als problematisch.“ Er rechnet in Zukunft

mit einem weiteren Anstieg der vorwiegend weiblich geprägten Altersarmut. Für Hamburg veröffentlichte das Statistikamt Nord kürzlich die Zahlen für das Jahr 2009: Hamburgweit haben 17.763 Menschen im Rentenalter zusätzlich Grundsicherungsleistungen beantragt, das entspricht einer Steigerung von knapp 42% seit dem Jahr 2004. 59% der Unterstützten waren Frauen. Wie lässt sich Altersarmut verhindern? Bietet die Ausweitung des gesetzlichen Mindestlohns da eine Lösung?

Darüber wollen wir uns in einer gemeinsamen Veranstaltung der Eimsbütteler Arbeitsgemeinschaften der Senioren (60+) und der Frauen (AsF) informieren und diskutieren.

Mittwoch, den 19. Januar 2011, 19 Uhr werden folgende kompetente ReferentInnen Rede und Antwort stehen, die sich in ihrer täglichen Arbeit mit diesem sozialpolitischen Skandal auseinandersetzen:

Unseren neuen GenossInnen

Karin de Bruyne
Margret Hübner
Annegret Reich
Carsten Schmidt
Stefan Theeß

ein herzliches Willkommen
bei der SPD-Niendorf

Joachim Speicher, Geschäftsführer des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Hamburg

Maren von der Heyde,
Diakoniepastorin

Peter Broll, Geschäftsführer des vdk Hamburg

Jan Hell, Leiter des Christophorus-Hauses

Zu diesem Abend seid ihr herzlich eingeladen: Begegnungsstätte Niendorf der Diakonie, Friedrich-Ebert-Straße 18.

Eine gutes neues (Wahl-) Jahr!

MK/ Das Aus für Schwarz-Grün kam mit einem lauten Knall, für die CDU wurde es zum tiefen Fall. Nach neuester repräsentativer Infratest-Umfrage verliert sie gegenüber ihrem Wahlergebnis von 2008 fast 21 Prozent und kommt nur noch auf 22 Prozent aller Stimmen. Dass Ahlhaus vor kurzem den Herrn Scheuerl ins Parteiboot geholt hat, schien ein geschickter Schachzug zu sein. Genützt hat er kaum. Das meinen Zweidrittel der befragten HamburgerInnen.

Wir liegen mit 43 Prozent nun schon zum vierten Mal hintereinander über der 40-Prozent-Marke. Auch die

GAL kann sich über Zugewinne auf jetzt 19 Prozent freuen, während die LINKE bei sieben Prozent geblieben ist. Die FDP würde mit vier Prozent erneut nicht in die Bürgerschaft einziehen. An uns liegt es, aus der aktuellen Stimmungslage Stimmen in der Wahlurne zu machen. Aber ein bisschen Vorfremde darf schon sein.

Rechnet man die aktuellen Infratest-Ergebnisse auf Bürgerschaftsmandate um, erhielte die SPD 58, die CDU 29, die GAL 25 und die LINKE 9 von den insgesamt 121 Sitzen.

40 Prozent der Befragten wollen eine rot-grüne Senatsregierung. Nur 15 Prozent können sich für eine rot-

schwarze Koalition erwärmen. Könnte man den Bürgermeister direkt wählen, wünscht sich zwei Drittel aller Hanseaten Olaf Scholz und nur ein knappes Fünftel Ahlhaus.

Auf fast allen wichtigen Politikfeldern führen wir vor der CDU. In der Bildungspolitik, Wirtschafts-, Finanz- und Arbeitsmarktpolitik haben wir die Nase deutlich vorn. Lediglich im Bereich Innere Sicherheit liegen wir nur hauchdünn vor der CDU. "Wir stehen für Seriosität, Verlässlichkeit und Pragmatismus in unserem Handeln", sagt Olaf Scholz. Deshalb werde es auch keine Wahlgeschenke

Auf Seite 4 geht's weiter



Fortsetzung von Seite 3

geben. "Es geht um das Machbare, nicht das Wünschbare". Zentrale Themen unseres

Wahlmanifestes sind Wohnungsbau, Wirtschaft und Hafen, Innere Sicherheit, Kultur und Ausbildung der Jugend.

Am Sonnabend, 15. Januar 2011 wird der Landesparteitag darüber beschließen.

Diskussion ums Niendorfer Gehege

Nach den strittigen Diskussionen über die Baupläne der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Niendorfer Gehege hatte die Bezirksversammlung Eimsbüttel von der Verwaltung ein Gesamtkonzept für das Gehege gefordert. Erstmals wurden die örtlichen Vertreter der Natur- und Umweltschutzverbände sowie andere betroffene Organisationen zu einem

Runden Tisch eingeladen, um die vorgetragenen Überlegungen fachlich zu diskutieren und erste eigene Vorstellungen einzubringen. Große Einigkeit herrschte darüber, dass Gehege und Feldmark nicht über den Bestand hinaus weiter bebaut werden dürften. Auch eine weitere Versiegelung von Flächen wurde klar abgelehnt. Das Gehege solle nicht an jeder Stelle „durchgeplant“, sondern auch als Wald gesehen werden, der

eine wichtige Naherholungsfunktion weit über Niendorf hinaus habe. Vor allem müsse der Förster endlich in die dafür vorgesehene Försterei als Dienst- und Wohnsitz einziehen. Die Verbände wollen bis zum 15. Januar 2011 dem Bezirksamt eine detaillierte Stellungnahme vorlegen. Sie begrüßten einhellig, dass sie am Entwicklungsprozess beteiligt worden seien. Es sei wichtig, dass Transparenz herrsche und keine Tatsachen ohne Beteiligung geschaffen werden.

UNSER TERMINKALENDER

WAHLKAMPFTERMINE:

18.12., 11-13 h: "SPD zieht Bilanz" Schweizer Haus, Hadermannsweg/Wendlohstr.	Tibarg, Wochenmarkt	13.1., 18.00 h, Bezirks-Vertreterversammlung und KDV, Ort ist noch offen
30.12., 10:00-12:00 h: Infostand	6.1., 19:00 h: Wahlkreis-Vollversammlung, Anna-Warburg-Schule, Niendorfer Markt	4.1. Landesvertreterversammlung 15.1. Landesparteitag

POLITISCHER GESPRÄCHSKREIS IM WOHNBEZIRK

Montag, 3.1., 19:30 Uhr, in der Gaststätte "Victor's", Quedlinburger Weg 84

DISTRIKTS-MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Dienstag, 4.1.2011, 19:00 Uhr, 'Lingtons Restaurant' im NTSV-Clubheim, Sachsenweg 85



Vorläufiger TO-Vorschlag:

1. Aktuelles

2. Wahlkampfaktivitäten

3. Berichte aus dem Arbeitskreisen

4. Verschiedenes

Ab 18.30 Uhr Klönschnack im Clubraum

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Die SPD-Frauen treffen sich jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Cafe vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17

Nächster Treff am 5.1.2011,

Auskunft bei: Käte Wolf, ☎ 5516529



SPD-SENIOREN NIENDORF

TREFFEN SICH JEDEN 3. DIENSTAG IM MONAT IM AWO-SENIORENTREFF, TIBARG 1

NÄCHSTES TREFFEN: DIENSTAG, 18.1., 13:30 UHR

LUST AUF JUSOS?

Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen

Meeting: Dienstag, 18.1., 19:30 Uhr, Kreishaus Helene-Lange-Straße 1

